

Sommer-Affidamento im romantischen Agnes-Bernauer-Garten

„Das klappt ja wie am Schnürchen“

Kommunikationstrainerin Margit Hertlein zeigt Variationen der Schlagfertigkeit

„Meine spontanen Reden bereite ich stets sehr gründlich vor“, habe einmal der britische Premierminister Winston Churchill, der für seine rhetorische Begabung berühmt war, gestanden. Humorvoll gewährte die renommierte Kommunikationstrainerin Margit Hertlein jetzt im wunderschönen Agnes-Bernauer-Garten Einblick in die Feinheiten der Schlagfertigkeit: Dabei gehe es nicht darum, sein Gegenüber rhetorische niederzumachen, sondern um die Kenntnis und Beherrschung der eigenen Gefühle und Reaktionen.

Hannelore Christ und Hedi Werner, zwei Initiatorinnen von Affidamento, freuten sich bei der Begrüßung über die vielen Besucherinnen, die wieder einmal zur Frauengesprächsrunde gekommen waren. Bei Wein, Weib, guter Musik und humorvollen Beiträgen haben Frauen dort die Möglichkeit, andere weibliche Lebensentwürfe kennen zu lernen.

Thema des Abends war die Schlagfertigkeit. „Also schnelles sprachliches Reagieren auf unvorhergesehene Situationen“, so Hedi Werner. Margit Hertlein, Referentin des Abends, erklärte mit Witz wie man genau das trainiert. Sie schmückte ihren Vortrag mit Anekdoten und amüsanten Dialogen zwischen limbischem System und Großhirn aus.

Einblick in die Gehirntheorie

Jeder habe schon erlebt, dass er sich rhetorisch angegriffen gefühlt hat, so Margit Hertlein. Dann wünsche man sich, dass eine brillante Eingebung komme und man souverän

reagiere. Aber oft falle einem der gute Spruch erst eine Stunde später ein. Warum das so ist, erklärte die Referentin amüsant mit einem Ausflug in die Entwicklung des Gehirns. Als erstes habe sich das Stammhirn entwickelt (Reptilien), so Hertlein. Es sei für grundlegende Dinge zuständig. Das limbische System (Säugetiere) kenne nur drei Verhaltensmuster: Flucht, Angriff und Starre. Dieses Muster sei grundsätzlich positiv für Menschen und unsere Vorfahren hätten damit überlebt. In der Kommunikation werde aber Flucht mit Zurückziehen und Starre mit Schweigen, Schlucken und Schenken übersetzt.

Erst später habe sich bei den Lebewesen das Großhirn entwickelt, welches Wörter stelle sowie Muster erkenne und analysiere. Leider sei es der jüngste Teil des Gehirns. Man könne noch so viele Sprüche bereithalten, es nütze einem nicht, wenn das limbische System Angriff melde und das Großhirn sich nicht einmische. Dann fallen einem die besten Sachen nicht ein oder man sagt es so, dass andere die eigene Verärgerung bemerken

Wein, Brillanz und Frieden

„Wenn ihr für eure Schlagfertigkeit etwas tun wollt, dann schließt Frieden mit eurem limbischen System“, riet Margit Hertlein. Eine Möglichkeit: Ein lauschiges Plätzchen suchen und bei einem Glas Wein zusammen mit dem Großhirn nach brillanten Kontern für wiederkehrende Aussagen suchen. Hertlein habe sich für den Spruch „Frauen und Technik



Die renommierte Kommunikationstrainerin Margit Hertlein inmitten der Affidamento-Damen Susanne Brüker, Annemie Linsmeier, Hedi Werner und Hannelore Christ (v.l.).

– zwei Welten prallen aufeinander“ vorbereitet. Zwei Jahre habe sie erwartet, bis sie „ja, das ist genau, wie Männer und Sex“ loswurde.

Ein klares und fröhliches „Ja“ auf verschiedene rhetorische Angriffe wie „Frau am Steuer“, sei sehr wirk-

sam. Eine anderes elegantes Mittel sei, mit einer Gegenfrage zu antworten wie: „Was genau meinst du damit?“ Die Regel Nummer eins sei es jedoch, selber zu entscheiden, ob man sich ärgert lässt oder beleidigt fühlt.